



Vom Bublein, das überall hat mitgenommen sein wollen.

Denk an, das Bublein ist einmal
Spazieren gängen im Wiesenthal;
Da wurd's müd' gar sehr
Und sagt: „Ich kann nicht mehr;
Wenn nur Was käme
Und mich mitnähme!“



Da ist das Bächlein gestossen kommen
Und hat's Bublein mitgenommen.
Das Bublein hat sich auf's Bächlein gesetzt
Und hat gesagt: „So gefällt mir's jetzt.“



Aber was meinst Du? Das Bächlein war kalt,
Das hat das Bublein gespürt gar bald;
Es hat's gefroren gar sehr;
Es sagt: „Ich kann nicht mehr;
Wenn nur Was käme
Und mich mitnähme!“

Da ist das Schiffein geschwommen kommen
Und hat's Bublein mitgenommen.
Das Bublein hat sich auf's Schiffein gesetzt
Und hat gesagt: „Da gefällt mir's jetzt.“



Aber siehst Du? Das Schiffein war schmal.
Das Bublein denkt: „Da fall' ich einmal!“
Da fürcht' es sich gar sehr
Und sagt: „Ich mag nicht mehr;
Wenn nur Was käme
Und mich mitnähme!“

Da ist die Schnecke gekrochen gekommen
Und hat's Bublein mitgenommen.
Das Bublein hat sich in's Schneckenhäuslein gesetzt
Und hat gesagt: „Da gefällt mir's jetzt.“



Aber denk, die Schnecke war kein Gaul,
 Sie war im Kriechen gar zu faul.
 Dem Bublein ging's langsam gar sehr.
 Es sagt: „Ich mag nicht mehr;
 Wenn nur Was käme
 Und mich mitnähme!“

Da ist der Reuter geritten gekommen
 Der hat's Bublein mitgenommen.
 Das Bublein hat sich hinten auf's Pferd gesetzt
 Und hat gesagt: „So gefällt mir's jest.“



Aber gieb Acht, das ging wie der Wind,
 Es ging dem Bublein gar zu geschwind;
 Es hopft d'rauf hin und her
 Und schreit: „Ich kann nicht mehr;
 Wenn nur Was käme
 Und mich mitnähme!“

Da ist ein Baum ihm in's Haar gekommen
 Und hat das Bublein mitgenommen,
 Er hat's gehängt an einen Ast gar hoch,
 Dort hängt das Bublein und zappelt noch.



Das Kind fragt:
 Ist denn das Bublein gestorben?

Antwort:
 Nein! es zappelt ja noch!
 Morgen geh'n wir 'naus und thun's 'runter.

(Aus Rückerts Gedichten.)



uchs, du hast die Gans gestohlen, Gieb sie wieder her,
 Sonst wird sie der Jäger holen, Mit dem Schießgewehr,
 Seine große lange Flinte Schießt auf dich den Schrot,
 Daß dich färbt die rothe Linte, Und du bist dann todt.
 Liebes Füchlein, laß dir ratthen, Sei doch nur kein Dieb,
 Nimm, du brauchst nicht Gänsebraten, Mit der Maus vorlieb.